

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

6tes Stück. 1. Beylage.

Den 11. Februar 1835.

---

---

## Die Tigerhöhle.

(Aus Dr. Pape's Journal.)

(Beschluß.)

---

Als der Tigerin mehrere solche Versuche nicht gelungen waren, ging sie zu dem Tiger heran und schien mit ihm sich zu berathen, was nun zu thun sey. Unmittelbar darauf entfernten sich beide schnell und schwanden aus unsern Blicken. Bald hörten wir nichts mehr von ihrem Gebrüll. Unsere Führer machten sich nun eilig von ihrem bisherigen Zufluchtsorte herab und drangen auf die schleunigste Flucht, die uns als das einzige Mittel zur Rettung übrig blieb. Eilig verließen wir die Höhle, nachdem wir ihren Eingang wieder frey gemacht hatten und folgten so schnell als nur möglich unsern Führern. Unser Fortkommen war in Folge der heftigen Regengüsse während des Gewitters mit vielen Schwierigkeiten verknüpft und unser Freund Wharton war immer der letzte, obgleich das ferne Brüllen unserer Gegner uns stark genug zum schleunigsten Weiterkommen mahnte. Und wir waren kaum  $\frac{1}{4}$  Stunde  
gesto-

geflohen, als einer unserer Führer uns schon die furchtbare Nachricht gab, daß das Tigerpaar unsere Spur habe und uns verfolge. Wir befanden uns gerade vor einer Brücke von Schilfrohr, die in der Regel nur Indianer mit ihrem leichten Gange betreten können. Solche Brücken zittern und schwanken unaufhörlich und bey jedem Tritte muß man fürchten, sie zu zerstören. Zwischen spitzen Felsen ergoß sich unter dieser Brücke der Strom mit tobender Gewalt in eine tiefe Schlucht. Ich, Lincoln und Franck schritten ohne Unfall über die Brücke, aber Wharton war noch auf der Mitte derselben, als die Tiger schon aus dem nahen Walde mit fürchterlichem Geheul hervorstürzten. Wir erkletterten die nahen Felsen in aller Eile und Wharton, der endlich auch ohne Unfall auf die andere Seite des Stroms gelangt war, zog sein Jagdmesser hervor und schnitt die Bänder ab, welche die Brücke an dem einen Ufer befestigten. So hoffte er uns auf einmal vor allen Verfolgungen zu sichern. Kaum hatte er die Arbeit vollendet, als die Tigerin gegen den Strom anrannte und den Sprung über denselben wagte. Es war ein merkwürdiges Schauspiel, dieses furchtbare Thier einen Augenblick lang über dem Abgrunde schweben zu sehen, aber die Scene ging schnell wie ein Blitz vorüber. Die Kraft des Thieres war der Entfernung nicht gewachsen; es stürzte in den Abgrund und noch ehe es auf das tiefe Strombett kam, war es durch den Sturz auf so viele spitze Felsen in tausend Stücke zerrissen. Der Tiger dadurch nicht entmuthigt wagte denselben Versuch; ein kräftiger Sprung trug ihn glücklich über die Kluft, aber nur mit seinen Vorder-

der

derfüßen erreichte er das jenseitige Ufer und umsonst bemühte er sich über dem Abgrunde festen Fuß zu fassen. Wharton, der dem Tiger ganz nahe war, ging muthig auf ihn zu und stieß ihm sein Jagdmesser durch die Brust. Ueber alle Beschreibung wüthend sammelte das Ungeheuer noch einmal alle seine Kräfte, klammerte sich mit den Hinterfüßen an den Felsen und ergriff Wharton am Schenkel. Diesen aber verließ seine Kühnheit nicht, mit der linken Hand hielt er sich an einem nahen Baumstamme an und mit der rechten drückte er sein Messer immer tiefer in die Brust des Tigers. In diesem Augenblicke stürzten wir alle zur Rettung Wharton's herbey. Lincoln versetzte mit der Kolbe seiner Flinte dem Thiere einen so gewaltigen Schlag auf den Kopf, daß das betäubte Thier seine Deute fahren ließ und in den Abgrund stürzte; aber der unglückliche Wharton hatte die Wucht dieses Falles nicht berechnet; seine Füße glitten aus und auch er stürzte hinab, wir sahen seinen zerstückelten Körper bis in den Strom kommen und er war für uns auf immer verschwunden. Dies war der Ausgang meiner unglücklichen Reise auf den Chimborazo.

~~~~~

### R ä t h e l.

Vorn und rückwärts gelesen  
 Bin ich stets das gleiche Wesen:  
 Jedem Ackermann bekannt,  
 Helf' ich bauen ihm das Land.

~~~~~

Chronik

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gölde.

Den 10. Februar 1835.

Weizen	1	Zhr.	10	Egr.	—	Pf.	bis	1	Zhr.	12	Egr.	6	Pf.
Roggen	1	;	2	;	6	;	—	1	;	3	;	9	;
Gerste	—	;	20	;	—	;	—	;	26	;	3	;	;
Hafer	—	;	17	;	6	;	—	;	18	;	9	;	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

---

### Bekanntmachungen.

Die auf hiesigem Neumarkte in der Breitengasse  
gelegenen, auf

1910 Zhr. 29 Egr. 8 Pf.

abgeschätzten Grundstücke des Amtsverwalters Gottlieb  
Philipp Ludwig Hirsch, bestehend aus Haus, Hof,  
nebst Seiten- und Hintergebäuden und einer Schlippe  
von 30 Ellen Länge und 8 Ellen Breite, wovon der  
neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Regis-  
tratur eingesehen werden können, sind zur nothwendigen  
Subhastation gestellt, und haben wir Einen Bietungs-  
termin auf

den 16. May 1835

Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Landgerichtsrath Vennhold an hiesiger  
Landgerichtsstelle anberaunt, wozu Bietungslustige und  
Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Zugleich werden Alle diejenigen, welche auf die zu  
diesem Grundstücke im Jahre 1779 zugekaufte Ecke von  
dem an den Hof des vorgedachten Grundstücks grenzenden  
Stalle

Stalle Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefördert, dieselben bis zum obigen Termine, oder spätestens in diesem selbst, anzumelden und geltend zu machen, widrigen Falls sie damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Halle, den 2. Januar 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Schöner.

In allen Buchhandlungen sind zu haben:

Gutmuths's neuer

### Brenn- und Destillir-Apparat,

durch welchen auf die einfachste Weise, mittelst einer Vorrichtung im Maischwärmer, Branntwein sogleich aus der Maische und guter Essig aus dem Niederschlage der Dämpfe binnen kurzer Zeit gewonnen wird. Nebst einer Anweisung, mittelst einer neuen Art von Helm, höchst rectificirten Weingeist sogleich aus Branntwein zu ziehen.

Mit 3 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 25 Sgr.

Gutmuths's gründliche Anweisung,  
nach einer bis jetzt noch wenig bekannten Methode,  
aus Kartoffeln

### einen fuselfreien Branntwein

zu fabriciren. Mit 7 Abbildungen. 8. Preis 20 Sgr.

### Katechismus für Branntweimbrenner;

oder der seinen Brenner belehrende Brennherr. In Fragen und Antworten. Ein nöthiges Hülfsbüchlein für angehende Brenner und Brennmägde von Fr. W. Gutmuths. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Vorräthig in der  
Buchhandlung des Waisenhauses.

## Copal- und Bernsteinlack,

von mir selbst auf ächt Braunschweiger Manier gefertigt, habe ich eine Quantität abzulassen; derselbe eignet sich vorzüglich zum Meubeln lackiren, ist also den Herren Tischlermeistern des guten Trocknens und reiner, kräftiger Qualität halber besonders zu empfehlen.

Wilh. Günther, Lackirer.  
Spiegelgasse Nr. 62.

Einen neuen Transport feine Pomaden, als: Chi-na, Rosen, Bergamott, Lavendel, Jasmin, Nefeda, Violette, Jonquille u. s. w., die Büchse zu  $1\frac{1}{4}$ ,  $2\frac{1}{2}$  und 5 Sgr., so wie auch alle andere Parfümerien erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Barometer, einfache, doppelte und mit Thermometer, als auch einzelne Thermometer ganz richtige, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung, woselbst auch Bier- und Branntweinwaagen und Spiritusmesser zu haben sind.

Folgende Sorten Mostriech oder Senf sind in vorzüglicher Güte in der Gerlach'schen Handlung zu haben, als: Nr. 1. Weinmostriech à Krute  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Nr. 2. Estragon à  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Nr. 3. Sardellen à  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Nr. 4. Capern à  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Nr. 5. Kräuter à  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Nr. 6. Französischer à  $6\frac{1}{4}$  Sgr., Nr. 7. Mucacat à  $6\frac{1}{4}$  Sgr., Nr. 8. Düsseldorfser à 5 Sgr., Nr. 9. Frankfurter à  $3\frac{3}{4}$  Sgr.

Ein ganz neuer Schreibsecretair von Birkenholz, hell polirt, nach der neuesten Art, steht billig zum Verkauf bey dem Tischlermeister Trautmann, wohnhaft auf der Strohhofspitze Nr. 2125.

Das Haus auf dem Neumarkt, Wallplatz Nr. 1116, worin 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, ein großer Hof mit Dorfgerüste und Stall nebst 2 Gärten sich befinden, steht aus freyer Hand zu verkaufen und ist das Nähere im Hause selbst bey der Eigenthümerin zu erfahren.

Auf dem Schülershofe Nr. 741 dicht am Markte ist eine Parterre; Wohnung von 2 Stuben, 2 Altkoven und Küche, eine Treppe hoch sind 3 Stuben, wovon 2 neu austapezirt sind, nebst Altkoven, Kammern und Küche, an stille Familien oder an ledige Herren mit Meubles zu vermieten.  
 Heim.

Auf dem alten Markte Nr. 693 ist auf Ostern ein guter und trockner Keller zu vermieten.

Zwey austapezirte Stuben nebst Kammern und Meubeln, für einzelne Herren, die zugleich wegen eines großen Gartens hinter dem Hause als Sommerlogis angesehen werden können, stehen zu diese Ostern auf dem Neumarkt Nr. 1280 noch zu vermieten.

Ein Logis, bestehend in einer Stube, zwey Kammern, Küche und Keller, ist an eine stille Familie zu vermieten und zu Ostern zu beziehen; das Nähere ist zu erfragen auf dem Petersberge in Nr. 1447.

Eine neu austapezirte Stube mit Altkoven, die Aussicht in den Garten, auf Verlangen kann auch noch eine dazu gegeben werden, steht künftige Ostern mit oder ohne Meubles zu vermieten, Ober-Leipziger-Strasse Nr. 1601.

Zwey sehr angenehme Sommerwohnungen sind billig zu vermieten im Richterischen Garten vor dem Ober-rannischen Thore.

Große Pommerische Neunaugen empfiehlt  
 Blüthner, Rathswaage.

Eine Hobelbank nebst dazu gehörigem Werkzeuge steht zum Verkauf bey dem Tischlermeister Trautmann Nr. 2125 auf der Strohhospitze.

**Holzverkauf.**

Vier Klaftern gutes Brennholz à 4 Thlr. sind hier auf dem Neumarkte Nr. 1275 zu verkaufen.

---

 Etablissement.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als

Maler, Wagenlackirer und Firmaschreiber etablirt habe; ich bitte daher das genannte Publikum, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Halle, den 9. Februar 1835.

Eduard Vettermann,  
auf dem kleinen Schlamme Nr. 967.

---

Ich zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich jetzt wieder alle Arten Klempnerarbeiten verfertige, so wie auch lackirte Waaren; desgleichen lackire ich gebrauchte Sachen wieder auf, z. B. Theebretter, Schirmlampen, Spucknäpfe u. dergl.; ich kette auch dauerhaft Porzellan, Steingut und Glas. Es sind auch bey mir sehr hell und sparsam brennende Schirmlampendochte zu haben, 2 Stück 5 Spf. Halle, den 9. Februar 1835.

Klempnermeister Rudloff.  
Leipziger Straße im Dr. Helmuthschen Hause Nr. 298.

---

Ein Commis von gefesteten Jahren, der ein tüchtiger Detaillist seyn muß, findet in einer bedeutenden Materialwaarenhandlung sogleich oder zu Ostern als Disponent mit ansehnlichem Gehalt eine gute Stelle. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse bezeichnen mit L. S. in der Expedition des Hallischen patriotischen Wochenblatts frankirt abgeben.

---

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, das tüchtig mit der Küche Bescheid weiß, findet zu Ostern einen Dienst bey

Kaufmann Fürstenberg.

---

Da die Witterung am 8. d. M. so ungünstig war, so soll das angezeigte Pfannkuchenfest Mittwoch den 11. d. M. im Gasthause zur Stadt, Halle in Plessendorf bey günstiger Witterung gefeyert werden. R. Schholz.

---